

zeitig zu Grunde. — Keimpflanzen, welche man in humusreichem Boden so lange in schwachem Tageslichte cultivirt, bis aus denselben (mit Ausnahme der Blattkissen und Spaltöffnungszellen) alle Stärke verschwunden ist, bilden dann bei intensiver Beleuchtung in kohlenstofffreier Luft keine Stärke und sterben nicht später als gleichzeitig und in gleicher Weise behandelte, aber in Sand gezogene Pflanzen. Es nehmen die Keimpflanzen der Feuerbohne aus dem Boden demnach weder organische Kohlenstoffverbindungen noch Kohlen säure (in nachweisbarer Menge) auf.

Der Secretär legt ferner noch folgende Abhandlungen vor:
 „Zur Geometrie der Schraubenbewegung“, von Herrn Prof. Karl Moshhammer in Graz.

„Über die Keimung der *Preissia commutata*“, von Herrn Stud. Vincenz Hansel in Graz.

„Über eine färbende Eigenschaft der Viridinsäure“ und „über Gährungserscheinungen in gerbsäurehaltigen Flüssigkeiten“, von Herrn Dr. C. O. Čech in Berlin.

Herr Custos Th. Fuchs überreicht folgende zwei Abhandlungen:

a) „Über den sogenannten **Badner Tegel von Malta**“.

Der Verfasser berichtigt eine von ihm in einer früheren Arbeit gemachte Angabe, dass der auf Malta unter dem Leythakalke liegende Tegel dem Tegel von Baden entspreche, dahin, dass derselbe vielmehr dem Tegel von Laa und Ottnang, d. i. dem sogenannten „Schlier“ des Wiener Beckens gleichgestellt werden müsse.

Zu gleicher Zeit werden zwei neue Conchylien aus diesem Tegel beschrieben: *Scalaria Militensis* und *Pecten Koheni*.

b) „Studien über das Alter der jüngeren Tertiärbildungen Griechenlands“.

Der Verfasser hat im Frühlinge 1875 im Auftrage der kais. Akademie der Wissenschaften in Begleitung des Herrn Al.

Bittner eine Reihe von geologischen Untersuchungen in den jüngeren Tertiärbildungen Griechenlands durchgeführt.

Die vorliegende Abhandlung bezieht sich auf die Untersuchung nachfolgender Punkte:

Talandi südlich vom Busen von Zeitum, Kumi auf Euboea, Markopulo und Calamo an der nordöstlichen Küste von Attica, Umgebung von Athen und Pikermi, Megara, Isthmus von Korinth.

Es wurden in diesem Gebiete nachstehende Schichtengruppen unterschieden:

1. Nulliporen- und Korallen-Kalke von Trakones mit *Porites*, *Astraea* und *Spondylus gaederopus*. Sie entsprechen dem sogenannten „Mio-Pliocän“ des südlichen Frankreich und sind wahrscheinlich die marinen Zeitäquivalente der sarmatischen Stufe.
2. Congerienschichten von Trakones, Kalamaki und Talandi, mit *Congeria subcarinata*, *C. claviformis*, *C. amygdaloides*, *C. simplex*, *Cardium*, *Bollense f.*, *C. f. littorale* *O. f. nova-rossicum*, *Lymnaeus Adelinæ*, *Melania*, *Valvata*, *Vivipara*.

Die Ablagerungen entsprechen den Congerienschichten des Wiener Beckens, der Walachei und Russland.

3. Süßwasserbildungen von Megara, Markopulo, Calamo, und Kumi mit *Melanopsis anceps*, *M. costata*, *M. praerosa*, *Mecania* sp. *Vivipara* sp.

Bei Megara finden sich in diesen Süßwasserbildungen brackische Lagen mit *Cardium edule*, *Potamides Basteroti*, (*Cerithium atticum*), *Melania curvicosta*, *Congeria subbasteroti* und zahlreichen marinen Pliocänconchylien eingeschaltet.

Bei Kalamaki werden diese Schichten durch die bekannten fossilreichen Meeresbildungen vertreten, welche denjenigen von Cos und Rhodus entsprechen und ebenfalls brackische Einlagerungen mit *Cardium edule* *Congeria subbasteroti* enthalten.

Diese Schichten entsprechen dem in Österreich und Ungarn über Congerienschichten vorkommenden Süßwasserbildungen (Paludinenschichten).

4. Ziegelrothe, fluviatile Gerölle und Lehme, mit der Säugethier-Fauna von Pikarmi.

Die Ablagerungen entsprechen in jeder Beziehung dem Belvedereschotter des Wiener Beckens.

Die Congerienschichten, Süßwasserschichten und die Pikernifformation zusammengenommen entsprechen der pliocänen Schichtengruppe Italiens mit Ausnahme der fluviatilen Sande des Arnothales, welche einer etwas jüngeren Stufe angehören und deren zeitliche Äquivalente bisher in Griechenland noch nicht aufgefunden wurden.

Erschienen ist: „Untersuchungen über die Tunicaten des Adriatischen Meeres. II. Abtheilung. Mit 6 Tafeln. Von Prof. Camil Heller. (Aus dem XXXIV. Bande der Denkschriften der mathem.-naturw. Classe.) [Preis: 1 fl. 70 kr. = 3 Mk. 40 Pfg.]

Die Crustaceen, Pycnodonten und Tunicaten der k. k. österr.-ungar. Nordpol-Expedition. Von Prof. Camil Heller. Mit 5 Tafeln. (Aus dem XXXV. Bande der Denkschriften der mathem.-naturw. Classe.) [Preis: 1 fl. 50 kr. = 3 Mk.]

Die tympanalen Sinnesapparate der Orthopteren. Von Dr. Vitus Graber. Mit 10 Tafeln. (Aus dem XXXVI. Bande der Denkschriften der mathem.-naturw. Classe.) [Preis: 5 fl. = 10 Mk.]

Von allen in den Denkschriften und Sitzungsberichten veröffentlichten Abhandlungen erscheinen Separatabdrücke im Buchhandel.
